



Neben dem Wissen sind auch Kompetenzerweiterung und Praxistransfer gefragt

Wissen allein reicht nicht

Johann Wolfgang von Goethe hat geschrieben: „Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.“ Dieses Zitat ist gerade in der beruflichen Weiterbildung so aktuell wie nie zuvor.

Text Andrea Jindra

Für Anbieter von hochpreisiger Weiterbildung wird es daher zukünftig noch wichtiger, einen Mehrwert anzubieten, der über das reine Vermitteln von neuen Fachinhalten hinausgeht und dem Bedarf der Teilnehmenden und Unternehmen nach praxisorientiertem und unmittelbar anwendbarem Wissen gerecht wird.

Zertifizierungen

Ein starker Trend, der sich bereits seit einigen Jahren abzeichnet, ist die hohe Nachfrage nach zertifizierten Aus- und Weiterbildungen. „Bewerber wollen den Nachweis für ihre Jobsuche erbringen. Aber auch Unternehmen buchen für ihre Mitarbeiter eher Kurse und Lehrgänge, die auch einen Befähigungsnachweis oder anerkannten Abschluss bieten, da sie ihre Investitionen in die Weiterbildung dadurch eher bestätigt sehen“, schildert Gabriele Kolibal, Leitung Aus- und Weiterbildung des WIFI Wien. Um der Nachfrage nach zertifizierten Weiterbildungen gerecht

zu werden, weitet das WIFI Wien die Angebote immer weiter aus. Neben Ausbildungslehrgängen mit Diplom, einem WIFI-Zeugnis oder einer international anerkannten Zertifizierung im IT-Bereich finden sich auch akademische Abschlüsse im WIFI-Programm.

Kooperationen

Vermehrt feststellbar sind in den letzten Jahren auch Kooperationen von Weiterbildungsanbietern. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Programme inhaltlich breiter aufzustellen oder einen akademischen Partner für die Zertifizierung zu haben. Bereits seit einigen Jahren bietet das Continuing Education Center (CEC) der Technischen Universität Wien den General Management MBA. Petra Aigner, Managing Director des CEC, über die Zielsetzung: „Bei dem sehr erfolgreichen MBA-Programm bringt die Donau-Universität Krems ihre mehr als zehnjährige Erfahrung in der Managementausbildung ein, während die TU Wien die

Kompetenz der Wirtschaftsausbildung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich beisteuert.“

Die Business School der Universität Salzburg, die SMBS, setzt bei ihrem MBA-Programm auf die seit 30 Jahren praxiserprobten Management-Grundsätze der Malik Management Systeme. „In das Curriculum des MBA ist das System des Managementexperten Dr. Fredmund Malik in den Lehrveranstaltungen zur Strategie, Struktur und Kultur der Unternehmen bzw. zur Wirksamkeit einer Führungskraft integrativ aufgenommen“, berichtet Thomas Berner, Leiter Marketing & PR der SMBS.

Auch im Bereich der kompakten Lehrgänge gibt es Beispiele von langjährig erfolgreichen Kooperationen. So bietet Confare gemeinsam mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt den „Zertifizierten Lehrgang – ProduktionsleiterIn“. „Prozesskompetenz wird stark nachgefragt, da sich das Prozessdenken über das ganze Unternehmen erstreckt“, erklärt Michael Ghezso, Geschäftsführer von Confare. „Neben dem Fachwissen bietet der Lehrgang auch eine akademische Bestätigung, die durchaus karrierefördernd ist.“

Internationalität

Durch Kooperationen mit international renommierten Hochschulen versuchen die heimischen MBA-Anbieter, den internationalen Herausforderungen im Management gerecht zu werden. Mit dem „International Executive MBA“ bietet die SMBS ein berufsbegleitendes Studium, das zu mehr als 50 Prozent an internationalen Studienorten in Russland, China, Asien, England und den USA absolviert wird. Thomas Berner: „Wir forcieren kein Buch-Wissen, sondern vermitteln anwendbare Managementpraxis. Bei den internationalen Kompetenzen gilt, dass die Do's, Don'ts und No-Go's im internationalen Umgang erst dann ihre Wirkung entfalten, wenn sie am eigenen Leib verspürt werden.“

Auch die WU-Executive Academy setzt auf Internationalität und virtuelle Teamarbeit. Beim Global EMBA arbeiten die lokalen Studierenden mit Teilnehmern aus China und den USA in virtuellen Teams an einem gemeinsamen Projekt. Bei der Ergebnispräsentation im Präsenzmodul sehen sich die Teams dann zum ersten Mal persönlich. Astrid Kleinhanns-Rollé, Managing Director der WU Executive Academy:



Gabriele Kolibal, WIFI Wien: „Wichtig ist die sichtbare Kompetenzerweiterung“

FOTOS: GETTY IMAGES, CHRISTINA HÄUSLER, BEIGESTELLT

Technische Universität Wien Postgraduale Weiterbildung

General Management MBA
Professional MBA Automotive Industry
Professional MBA Entrepreneurship & Innovation
Professional MBA Facility Management

MSc Economics
MSc Engineering Management
MSc Environmental Technology & International Affairs
MSc Immobilienmanagement & Bewertung
MSc Renewable Energy in Central & Eastern Europe

MEng International Construction Project Management
MEng Membrane Lightweight Structures
MEng Nachhaltiges Bauen

ULG Enterprise Risk Management
ULG Essentials of M&A for Practitioners
ULG Immobilienwirtschaft & Liegenschaftsmanagement
ULG Industrial Engineering



Bewerben
Sie sich
jetzt!

Technische Universität Wien
Continuing Education Center
Operngasse 11 • A-1040 Wien
T +43(0)1/58801-41701
office@cec.tuwien.ac.at
cec.tuwien.ac.at





Sandra Prandtner, WIFI Management Forum: „Führungskräfte wollen Zusatzkompetenzen in kurzer Zeit erwerben“

„Diese Aufgabe stellt für viele eine enorme Herausforderung an die eigene Kommunikation und Persönlichkeit dar.“

Faktor Zeit

Sowohl von den Teilnehmenden als auch von den Unternehmen werden immer mehr zeitlich kompakte Weiterbildungen nachgefragt. „Gerade Führungskräfte wollen Zusatzkompetenzen und aktuelles Wissen in kurzer Zeit und so effizient wie möglich bekommen“, erklärt Sandra Prandtner, Leiterin des WIFI Management Forums. Im Programm finden sich daher kompakte Formate in Form von Tages- und halbtägigen Seminaren. Bei der inhaltlichen Gestaltung legt das WIFI Management Forum den Fokus auf Tools, die Führungskräfte umgehend in der Managementpraxis umsetzen können. „Um den Kompetenztransfer nachhaltiger zu machen, gibt es bei uns auch die Möglichkeit, nach einem Seminar ein individuelles Follow-up mit dem Trainer zu buchen“, so Prandtner weiter. Um die Planbarkeit zu erhöhen, werden bei ausgesuchten Seminaren auch Durchführungsgarantien ausgesprochen.

Präsenz

Einen hohen Wert legen die heimischen Anbieter auf die Präsenz während der Weiterbildung. Bei der SMBS steht im Präsenzunterricht die Anwendung der Management-Inhalte durch Case Studies und Business Cases im Vordergrund. „Lernen kann nur im direkten Austausch zwischen Professor und Studierenden entstehen. Deshalb sollen unsere Studierenden herausgefordert werden, um so neue Inhalte und Kompetenzen integrieren zu können“, so Marketingleiter Thomas Berner.

Auch die auf den Bedarf der Industrie spezialisierte Montanuniversität legt den Schwerpunkt auf die Präsenzphase. Bei den Programmen stehen die Präsenztermine bereits langfristig fest, damit eine gute Planbarkeit gegeben ist. Hubert Biedermann, Lehrgangleiter des MBA-Programms „Generic Management“ und Leiter des Departments für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften an der Montanuniversität Leoben: „Wir legen hohen Wert auf Anwesenheit, da der Austausch und die Diskussion von vielen Programmen von der Anwesenheit lebt. Die Vorbereitungen erfolgen dann individuell.“

Die WU Executive Academy setzt auf eine 50/50-Quote bei der Präsenz. So werden rund 50 Prozent des Gesamtaufwandes durch das Lernen der Inhalte und die Bewältigung von Gruppenaufgaben in vor- und nachgelagerte Phasen gelegt. In den Präsenzmodulen stehen dann die Diskussion und Reflexion sowie der Erfahrungsaustausch auf dem Programm. „Durch die Seniorität, Internationalität und die Vielfalt an Branchenerfahrungen der Studierenden ist

die Qualität der Präsenz sehr hoch“, so Astrid Kleinhanns-Rollé. „Wenn die Lerndidaktik richtig aufgebaut ist, dann sind die Teilnehmenden gleich wichtig wie die Vortragenden.“ Obwohl der Präsenzanteil aufgrund der Nachfrage noch sehr hoch ist, denkt Kleinhanns-Rollé bereits über MBA-Programme für die neue Generation nach, die einen höheren Online-Anteil haben sollen.

Neue Medien

Dass neue Medien zukünftig einen festen Platz in der Weiterbildung einnehmen werden, ist mittlerweile unbestritten. Einige Anbieter setzen die neuen Technologien auch bereits mit Erfolg ein. So hat die TU bereits 2012 mit dem Ausrüsten der Studierenden mit Apple iPads eine Vorreiterrolle im deutschsprachigen Raum eingenommen. Das gesamte Studienmaterial wird digital über eine Lernplattform zur Verfügung gestellt. „Damit wird ein vollkommen papierloses Studium gewährleistet, bei dem die Studierenden von überall auf Lernunterlagen und aktuelle Informationen zugreifen können“, berichtet Petra Aigner vom CEC stolz.

Auch das WIFI Wien ergänzt den Präsenz-Unterricht bereits mit eLearning und Blended-Learning-Angeboten. Zum Kennenlernen des Angebots gibt es auch kostenfreie inhaltliche Inputs in Form von Podcasts.

Praxistransfer

So sind sich alle befragten Anbieter einig, dass sich der Nutzen der Weiterbildung erst erschließt, wenn die Anwendbarkeit des Gelernten in der Praxis gegeben ist. „Weiterbildung ist dann erfolgreich, wenn nicht nur Wissen transportiert wird, sondern sie dazu beiträgt, Verhalten nachhaltig zu verändern“, ist Michael Ghezze von Confare überzeugt. „Wissen holt man sich gratis im Internet, aber das ‚Gewusst wie‘ ist entscheidend.“ Gabriele Kolibal vom WIFI Wien ergänzt: „Wichtig ist die sichtbare Kompetenzerweiterung – vielleicht sogar mit einem entsprechenden Nachweis und der unmittelbaren Umsetzung. Unternehmen wollen eben einen Return-on-Investment.“



Petra Aigner, Continuing Education Center (CEC) der TU Wien: „Wir haben ein vollkommen papierloses Studium“



Thomas Berner, SMBS: „Wir forcieren kein Buch-Wissen, sondern anwendbare Managementpraxis“



Hubert Biedermann, Montanuniversität Leoben: „Wir legen hohen Wert auf Anwesenheit“

HIER BILDEN
SICH AUCH NEUE
PERSPEKTIVEN



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



Weiterbildung am
BFI Wien umfasst weit
mehr als die Bildung
von Wissen.

Sehen Sie Weiterbildung
nicht nur als Mittel zum
Zweck – lernen Sie auch,
was Ihnen Freude
macht und Sie persönlich
weiterbringt. Denn das
entscheidet ebenfalls
über Ihren Erfolg. Das BFI
bietet Ihnen dafür ein
breites Spektrum.

